Erscheint täglich
Einzelnummern:
in Wien . . . . . 4 kr. = 8 Heller
Inseraten- und Abonnement-Annahme
Stadt, Schulerstraße 9
und in den eigenen Filialen:
IV., Mayerhofgasse 11 | IX., Währingerstraße 66
XV., Neubaugürtel 45.

Außerdem nehmen Inserate an:
Die Annoncenbureaux von M. Dukes Nachf., Heinrich Schalek, Haasenstein & Vogler, Rud. Mosse, Ed. Braun, J. Danneberg, Anton Oppelik in Wien; Haasenstein & Vogler und Rudolf Mosse in Prag, Dresden, Berlin und sämmtliche Filialen: Jaulus & Co., Julius Leopold und Heinrich Grünmandel & Co. in Budapest; Heinrich Eisler in Hamburg und Berlin; The Anglo Foreign Publishing Syndicate Ltd. in London; John F. Jones & Co. in Paris u. alle übrigen größeren Annoncenbureaux des In- und Auslandes.

Irgendwelche Garantie für die Aufnahme der Inserate in eine bestimmte Nummer übernimmt die Administration nicht, doch werden Wünsche nach Thunlichkeit berücksichtigt.

Abonnement-Vertreter
für Deutschland, England, Frankreich, Italien ꝛc.: Saarbach's News Exchange in Mainz.

Post-Sparcassen-Check-Conto: Nr. 830673

Wiener Telephone:
Chef-Redacteur: ...16.942 Hpt.-Administr.: ..16.940
Redaction: .....16.943 Druckerei: 16.941
Inseraten- und Abonnement-Annahme: 4374

Neues Wiener Journal

Unparteiisches Tagblatt.

Herausgeber: J. Lippowitz.

Abonnementspreis:
Für Wien:
bei täglich freier Zustellung ins Haus:
3 fl. 25 kr. = 6 Kr. 50 Heller viertelj.
1 fl. 10 kr. = 2 Kr. 20 Heller monatl.
25 kr. = 50 Heller wöchentlich.

Unverlangt eingesandte Manuscripte werden grundsätzlich nicht zurückgeschickt, auch dann nicht, wenn Rückporto beiliegt. Es ist daher nothwendig, Copien zurückzubehalten und keinerlei Rückporto einzusenden.

Post-Abonnement:
Für Oesterreich-Ungarn . . . per Quartal Kr. 8.10
Für Deutschland . . . . . „ „ Mark 9.—
Für Serbien und Montenegro „ „ Frcs. 12.—
Für Rußland, Frankreich, Türkei und alle übrigen Länder . per Quartal Frcs. 16.20

Bei directer Bestellung durch die Postämter:
Für Deutschland . . . . . per Quartal Mark 6.90
Für die Schweiz . . . . . „ „ Frcs. 8.90
Für Italien . . . . . „ „ Frcs. 8.65
Für Serbien . . . . . „ „ Frcs. 10.50
Für Rumänien. . . . . „ „ Frcs. 9.10

Redaction: 1. Bez., Falkestraße 4 (Stubenring, ehemalige Franz Josefs-Kaserne).
Sprechstunden 5—7 Uhr Nachmittags.
Verantw. Redacteur: **Willibald Riedl.**
Druckerei: Lippowitz & Co.
1. Bezirk, Falkestraße 4 (Stubenring, ehemalige Franz Josefs-Kaserne).
(Verantwortlich: **Ludwig Wolff.**)

Nr. 3907 **Wien, Samstag, 10. September 1904** **12. Jahrgang.**

A-3552

(Ein Opfer der Lectüre.) Der 15jährige Zahntechnikerlehrling Max Klein ist seit dem 7. d. M. aus der Wohnung seiner Eltern abgängig. Der Junge hat die Bürgerschule absolvirt und ist intelligent und aufgeweckt. Sonst der bravste Sohn, ist er von einer unseligen Reisemanie erfaßt, die hauptsächlich die Lectüre der Romane von Karl May, die er in Leihbibliotheken entlehnte, entfacht hat. Schon fünfmal ist der Junge aus dem Elternhause durchgebrannt. Bei den früheren Fluchtabenteuern ist Klein nie über Grinzing, Sievering oder den Prater hinausgekommen. Diesmal hat er 53 Kronen bei sich, und die trostlosen Eltern befürchten, daß ihm, da schon mehr als zwei Tage verstrichen sind, etwas zustoßen könnte. Klein ist für sein Alter sehr groß, schlank, hat blaue Augen, dunkelblondes Haar, gesund gefärbtes Gesicht und auffällig viele Wimmerln. Bei seinem Verschwinden trug Klein dunkelbraun gestreiften Anzug, gelbe Schnürschuhe, breite rosarothe Cravatte und schwarzen weichen Hut.